

**Stadt Usedom.** Der langjährige Usedomer Pastor Hans-Ulrich Schäfer (57) ist am Mittwoch bei einem Treffen in Prag unerwartet verstorben. Im Oktober 2015 hatte er eine Pfarrstelle in Kiew (Ukraine) übernommen. Greifswalds Bischof Hans-Jürgen Abromeit: Seine humorvolle Art und sein Spaß an der Musik waren ansteckend.

Von 1998 bis 2015 war Hans-Ulrich Schäfer Pastor in Usedom. Von dort aus setzte er sich unermüdlich für die Posaunenmusik ein - zunächst auf der Insel, später in der ganzen Pommerschen Evangelischen Kirche. Schäfer hinterlässt eine Frau und fünf Kinder. *Von Henrik Nietzsche*

Deutscher Pfarrer in Kiew tot

Schäfer starb unerwartet im Alter von 57 Jahren während eines Treffens der [evangelischen Auslandspfarrrer](#) in Prag, [wie die Bischofskanzlei Greifswald mitteilte](#). Der Verstorbene war lange Jahre Obmann für die Posaunenarbeit in der Pommerschen Evangelischen Kirche. "Wo Hans-Ulrich Schäfer sich aufhielt, da wurde musiziert", sagte Bischof Hans-Jürgen Abromeit. Sein Humor und sein Spaß an der Musik seien ansteckend gewesen. "'HUS', wie er hier genannt wurde, hatte die Gabe, unvoreingenommen und geradeheraus auf Menschen zugehen zu können."

Hans-Ulrich Schäfer war von 1998 bis 2015 Pastor der Kirchengemeinde Usedom. Von dort aus setzte er sich unermüdlich für die Posaunenmusik ein - zunächst auf der Insel, später in der Pommerschen Kirche. Mit Gründung der Nordkirche 2012 weitete sich sein Tätigkeitsbereich auf Mecklenburg-Vorpommern aus. 2015 übernahm er die [Pfarrstelle](#) der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine ([DELKU](#)) in Kiew von seinem Vorgänger Ralf Haska.

In Kiew war die [Gemeinde St. Katharina](#) in einen [Konflikt](#) zwischen dem Bischof der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine ([DELKU](#)), Serge Maschewski, und einigen lutherischen Gemeinden geraten. Die [bayerische Landeskirche](#) hatte die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche in der Ukraine im Sommer 2015 aufgekündigt. Hintergrund war laut Kirchenrat Ulrich Zenker ein Streit über Mieteinnahmen aus dem "Deutschen Zentrum" in Odessa, das hauptsächlich mit Fördergeldern aus der bayerischen Partnerkirche errichtet worden war. Außerdem habe der Bischof seinem kirchlichen Finanzchef vorgeworfen, Gelder veruntreut zu haben, woran auch die bayerische Landeskirche eine Mitschuld trage. Diese Vorwürfe wies Zenker entschieden zurück.

Das Vertrauensverhältnis mit der ukrainischen Kirchenleitung um Bischof Maschewski sei nachhaltig gestört, erklärte Ulrich Zenker damals gegenüber der Presse. Zenker ist im Landeskirchenamt für die Partnerschaften der bayerischen Protestanten mit lutherischen Minderheitskirchen in Osteuropa und Russland zuständig. Pfarrer Hans-Ulrich Schäfer hatte [im Dezember gegenüber evangelisch.de gesagt](#), er fühle sich sowohl von der Deutschen Botschaft in der Ukraine als auch von der [bayerischen Landeskirche](#) und der Evangelischen Kirche in Deutschland ([EKD](#)) unterstützt. "Ich bin nicht DELKU-Pfarrer, sondern EKD-Pfarrer", sagte Schäfer damals, das gebe ihm "Distanz und Leichtigkeit". Er sollte das Pfarramt in [St. Katharina](#) nur übergangsweise von Oktober 2015 bis August 2016 bekleiden.

Pastor Hans-Ulrich Schäfer hatte im Oktober 2015 die deutsche Gemeinde St. Katharina in der ukrainischen Hauptstadt Kiew übernommen. Am Mittwoch (30. März) ist er gestorben.

Deutscher Pfarrer in Kiew wehrt sich gegen Bischof. Innerhalb der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine (DELKU) ist ein offener Konflikt zwischen dem Bischof und einigen Gemeinden ausgebrochen. Die Kirchenleitung versucht offenbar, den neuen Pfarrer von St. Katharina in Kiew, Hans-Ulrich Schäfer, abzusetzen. 11.12.2015 epd

Nach Darstellung von Schäfer verschaffte sich [DELKU](#)-Bischof [Serge Maschewski](#) am vergangenen Sonntagmorgen (6.12.2015) mit einem Zweitschlüssel Zugang zur Kirche und sperrte den Küster ein. Die Gemeinde rief die Polizei und erstattete Anzeige. Ziel der Aktion war, so Schäfers dringende Vermutung, einen DELKU-treuen Pfarrer an seiner Stelle einzusetzen, was die Kirchenleitung vorher schriftlich angekündigt hatte. Von Schäfer wurde am Sonntag verlangt, ein Dokument zu unterschreiben, in dem wahrscheinlich stehen sollte, dass er den Bischof hindere, den Gottesdienst durchzuführen. Schäfer unterschrieb aber nichts. Später fand er ein Dokument auf dem Altar vor, das die Einführung des neuen Pfarrers beurkunden sollte. Die DELKU hatte bereits vor einigen Jahren einen Diakon nach St. Katharina entsandt, der laut Schäfer später zum "verlängerten Arm" der Kirchenleitung wurde.

Rückendeckung aus Deutschland

Bischof Maschewski ist seit Februar 2013 im Amt. Bald nach seiner Amtsübernahme war es zwischen ihm und einigen DELKU-Gemeinden zu Konflikten gekommen. Pfarrer Hans-Ulrich Schäfer spricht von rund zehn Gemeinden, die der Bischof "exkommuniziert" habe.

Die [bayerische Landeskirche](#) hat die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche in der Ukraine im Sommer 2015 aufgekündigt. Hintergrund war laut Kirchenrat Ulrich Zenker ein Streit über Mieteinnahmen aus dem "Deutschen Zentrum" in Odessa, das hauptsächlich mit Fördergeldern aus der bayerischen Partnerkirche errichtet worden war. Außerdem habe der Bischof seinem kirchlichen Finanzchef vorgeworfen, Gelder veruntreut zu haben, woran auch die bayerische Landeskirche eine Mitschuld trage. Diese Vorwürfe wies Zenker entschieden zurück.

Das Vertrauensverhältnis mit der ukrainischen Kirchenleitung um Bischof Serge Maschewski sei nachhaltig gestört, erklärte Ulrich Zenker damals gegenüber der Presse. Zenker ist im Landeskirchenamt für die Partnerschaften der bayerischen Protestanten mit lutherischen Minderheitskirchen in Osteuropa und Russland zuständig. Bischof Maschewski habe die bayerische Entscheidung akzeptiert. Auf Gemeindeebene wird die kirchliche Partnerschaft zwischen Bayern und der Ukraine teilweise fortgesetzt.



Foto: R. Neumann

### **Langjähriger Usedomer Pastor tot Pommerns Posaunenobmann Hans-Ulrich Schäfer gestorben**

31.03.2016 | Greifswald/Prag. Pastor Hans-Ulrich Schäfer, langjähriger Obmann für die Posaunenarbeit in der Pommerschen Evangelischen Kirche, ist am Mittwoch (30. März) im Alter von 57 Jahren unerwartet in Prag gestorben. Schäfer war dort bei einem Treffen der evangelischen

Auslandspfarrer.

Der Greifswalder Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit würdigt den ehemaligen Usedomer Pastor und engagierten Förderer der Posaunenmusik in Pommern: „Der plötzliche Tod von Hans-Ulrich Schäfer trifft mich und viele Menschen, die ihn als Pastor und über seine Posaunenarbeit schätzen gelernt haben. ‚HUS‘, wie er hier genannt wurde, hatte die Gabe, unvoreingenommen und geradeheraus auf Menschen zugehen zu können. Seine humorvolle Art und sein Spaß an der Musik waren ansteckend. Wo Hans-Ulrich Schäfer sich aufhielt, da wurde musiziert. Seine zupackende Art kam besonders bei den Landesposaunenfesten und regionalen Kirchentagen zum Tragen. Den Menschen in Pommern wird er aufgrund seiner ganz speziellen Art, die Posaunenmusik in den Dienst der Verkündigung zu stellen, in Erinnerung bleiben.“

Nach einer Ausbildung als Instandhaltungsmechaniker beim Chemiekombinat Bitterfeld studierte Hans-Ulrich Schäfer in Greifswald Theologie und wurde 1985 von Bischof Dr. Horst Gienke ordiniert. Von 1998 bis 2015 war er Pastor der Kirchengemeinde Usedom auf der Insel Usedom. Von dort aus setzte er sich unermüdlich für die Posaunenmusik ein - zunächst auf der Insel, später in der ganzen Pommerschen Evangelischen Kirche. Mit Gründung der Nordkirche 2012 weitete sich sein Tätigkeitsbereich auf den Sprengel Mecklenburg und Pommern aus. 2015 übernahm er eine Pfarrstelle der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine (DELKU) in Kiew. Quelle: Bischofskanzlei Greifswald



Liebe Gemeindeglieder und liebe Freunde der Kirchengemeinde St. Katharina!

Posted on Dezember 16, 2015

Mein Name ist Hans-Ulrich Schäfer. Ich bin 1959 geboren, hab nach der Schule Schlosser gelernt und schließlich in Greifswald Theologie studiert. Ich war schon 4 Jahre Dorfpfarrer, als 1989 'die Wende' in der DDR eintrat. Das war und ist für mich ein sehr wichtiges Datum. 1998 zog ich mit meiner Familie auf die Ostsee-Insel Usedom, ganz im Nordosten Deutschlands. Stets verstand ich mich als Pfarrer für die ganze Gemeinde, die älteren Gemeindeglieder zu besuchen und auf Kinder und ihre Familien zuzugehen.

Dabei hat mir die Musik geholfen. Ich begründete kleine Chöre zum mehrstimmigen Singen in den Gottesdiensten. Und ich spielte gern mit Kindern und Jugendlichen im

Posaunenchor. Oft sind dadurch Menschen neu zum Glauben und zur Kirche gekommen. Auch mit ihnen Gottesdienst zu feiern – traditionell-liturgisch mit den alten Chorälen, genauso wie jugendlich-modern mit neuen Kirchenliedern und ungewöhnlicher Musik – das macht mir Freude. Die eigenen Kinder – drei Mädchen und drei Jungs, heute erwachsen – waren mir darin Partner. Seit 29. September bin ich nun hier in Kiew! Die EKD hat mich bis zum 31.08.2016 nach Kiew entsandt. Mein Auftrag ist es, den Vertretungsdienst in der zur Zeit vakanten Pfarrstelle Ihrer Kirchengemeinde St. Katharina wahrzunehmen. Damit hat die EKD meiner Osteuropa-Neigung entsprochen: Kleinere Spendentransporte und später Jugendfahrten hab ich früher nach Rumänien durchgeführt und Studienreisen mit meinen Kollegen in osteuropäische Hauptstädte. Mal sehn, ob

mein Schulrussisch noch wiederzubeleben ist. Daß Kiew eine interessante Stadt und die Kirchengemeinde St. Katharina eine spannende Gemeinde ist, hab ich längst gemerkt. Sehr freundlich wurde ich mit meinem Koffer begrüßt.

Und große Hilfe hatte ich beim schnellen Einrichten meiner Wohnung. Erste Gottesdienste als Lektor hab ich erlebt und den bisherigen Kirchengemeinderat getroffen. Mit dem Direktor der Deutschen Schule, Herrn Hertzsch, hab ich meine Rolle dort besprochen. Und der Botschafter Deutschlands hat mich anlässlich des Empfangs zum deutschen Nationalfeiertag herzlich willkommen geheißen. Es gab schon ein erstes Taufgespräch!

Besonders eindrücklich war sicher für alle Beteiligten die Außerordentliche Gemeindeversammlung am 11. Oktober, in der ein neuer Kirchengemeinderat gewählt wurde. Daß ich in einer neuen Gemeinde nicht zuerst predigen, sondern die Leitung solch einer besonderen Versammlung haben würde, war für mich gewöhnungsbedürftig, aber auch eine Herausforderung.

Zum Glück kommen jetzt auch Gottesdienste, in denen ich predigen, allerdings gleich einen Kirchenrat einführen, aber auch wieder Abendmahl feiern und beten darf. Und auch bei dieser Gelegenheit, liebe Gemeindeglieder, werden wir uns hoffentlich begegnen. Bitte entschuldigen Sie mein schlechtes Russisch. Aber wir finden bestimmt immer schnell jemanden, der übersetzt! Und vielleicht lerne ich doch nach und nach das eine oder andere Wort hinzu, und auch noch ein oder zwei ukrainische?! Helfen Sie mir bitte dabei!

Herzliche Dankes- und Segensgrüße

Ihr *Hans-Ulrich Schäfer*.

### **Die EKD sucht einen Nachfolger für den verstorbenen Auslandspfarrer in Kiew**

Nach dem unerwarteten Tod von Pfarrer Hans-Ulrich Schäfer versucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), einen Nachfolger für die Pfarrstelle der [Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde St. Katharina in Kiew](#) zu finden.

Schäfer war am 30. März während einer EKD-Auslandspfarrer-Konferenz in Prag an Herzversagen gestorben. "Wir waren alle schockiert, weil es absolut plötzlich und unerwartet war", sagte [Kirchenrat Dirk Stelter](#) gegenüber [evangelisch.de](#). Stelter ist in der Abteilung Ökumene und Auslandsarbeit im EKD-Kirchenamt für Osteuropa zuständig. Zur Situation während der Auslandspfarrer-Konferenz sagte er: "Es hat sich gezeigt, dass die gewachsene Gemeinschaft dieses Pfarrkonvents und der christliche Glaube helfen konnten, diese Katastrophe angemessen aufzunehmen." Gesprächsthemen und Atmosphäre der Tagung hätten sich zwar verändert, die Konferenz sei aber bis zum Ende durchgeführt worden. "Wir haben die Gemeinschaft gebraucht um damit klarzukommen", sagte Stelter.

Pfarrversorgung in Kiew soll weiter gewährleistet sein

Gegenüber der Gemeinde St. Katharina in Kiew ist die EKD ohnehin in der Pflicht, einen neuen Pfarrer zu suchen, denn Hans-Ulrich Schäfer wäre dort auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen nur bis August 2016 eingesetzt gewesen. Im Oktober 2015 hatte er die Pfarrstelle als Vakanzvertretung von seinem Vorgänger Pfarrer Ralf Haska übernommen, der nach Bayern ging. "Wir sehen es als unsere Aufgabe an, uns darum zu kümmern, dass die Pfarrversorgung weiter gewährleistet ist", sagte Dirk Stelter. "Wie, ist allerdings noch unklar, da das alles unerwartet kam."

Die Gemeinde St. Katharina ist gleichzeitig eine Auslandsgemeinde der EKD und Mitgliedsgemeinde der [Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine](#) (DELKU). Ende April werde Stelter bei einer Konferenz in St. Petersburg Vertreter der DELKU treffen und Gelegenheit zum Gespräch über die Zukunft der Gemeinde St. Katharina haben.



Und nähme ich Flügel der Morgenröte, und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten." (Psalm 139)

Wir trauern um unseren Kollegen und Bruder

**Pfr. Hans-Ulrich Schäfer**

Für alle unerwartet hat Gott, der Schöpfer und Vollender allen Lebens, ihn am 30. März 2016 im Alter von 57 Jahren heimgerufen zu sich in sein ewiges Reich.

Hans-Ulrich Schäfer war von 1998 bis 2015 Pfarrer auf der Insel Usedom.

Hier hat er neben seiner Arbeit in den Kirchengemeinden

Usedom-Stolpe-Mönchow für die ganze Insel einen aufopferungsvollen Dienst getan. Besonders seine überregionale Posaunenchor-Arbeit und seine engagierte Kinder- und Jugendarbeit bleiben uns in dankbarer Erinnerung. Als langjähriger Konventsleiter war er für seine Kolleginnen und Kollegen ein einfühlsamer Seelsorger und Begleiter.

Wir danken Gott im Gebet für das, was Hans-Ulrich Schäfer uns in all seinem Dienst gewesen ist, und drücken seine Angehörigen unser Mitgefühl aus.

Die Pastorinnen und Pastoren und kirchlichen Mitarbeiter(innen) der Insel Usedom.